



Bild 1

freundlichst zur Verfügung gestelltem Material ein Klepper-Faltboot geschildert werden.

Die einzig dastehende, vielfältige Verwendbarkeit des Faltbootes durch die einfache Transportfähigkeit zeigt das Bild 1. Ein normalgroßer, für jeden tragbarer Rucksack enthält die Außenhaut, eine Stabtasche das Holzgerippe und die Paddel. Die spielend einfach aufzubauen und zusammenzulegende Brückenkonstruktion (Bild 2) hat ungeheure Stabilität und vor allem Elastizität, die die Überwindung auch ungewöhnlicher Beanspruchungen, wie sie lange Wanderfahrten mit sich bringen, ermöglicht. Das Boot behält jahrelang seine Steifigkeit, denn auch wenn die „Walroßhaut“ durch Kälte oder sonstigen Einfluß sich zusammenziehen oder ausdehnen würde, so ermöglicht der patentierte verstellbare Steven ein Nachrecken bzw. Anpassen. Die praktische Anordnung des Schrägstabes läßt außerordentlich viel Stauraum übrig, da keine Behinderung mehr vorhanden ist. Bild 3 zeigt, was man allein in einem Klepper-Wanderzweier unterbringen kann.

Die Außenhaut besteht aus einer patentierten, siebenfachen Schichtung von unzerreißbarem Segeltuch, zähem, widerstandsfähigem Gewebe und Gummi. Die Innengummierung ist wichtig, weil sie dafür sorgt, daß übergekommene Wasser nicht faulend wirken kann. Das zähe Ge-



Bild 2

webe schützt vor Durchscheuerung bei der nicht zu vermeidenden Reibung des Holzgerippes an der Außenhaut. Die „Walroßhaut“ hat eine so außerordentliche Stabilität, daß sie jeder Beanspruchung gewachsen ist, was die zehntausende bereits im Gebrauch befindlichen Klepperboote beweisen. Z. B. hat 1928 Kapitän Romer eine 90tägige ununterbrochene, ca. 7200 km lange Fahrt von Portugal nach den Vereinigten Staaten in Sturm, Salzwasser, Regen und praller

Sonnenhitze gemacht, eine Gewaltsprobe, die einer mindestens 10jährigen normalen Benutzung entspricht. — Hervorzuheben ist ferner der seit langen Jahren erprobte nahtlose, elastische Gummistevenschutz, der jeden Druck beim An- und Auffahren herabmindert und dadurch das Holzgerippe bruchsfest macht. Er hat große Vorteile gegenüber dem Metall- oder Holzstevens, weil hier nicht der Metallbeschlag die Gummierung der verpackten Haut abschleuert, weil sich auch keine zerstörende Feuchtigkeit oder Schmutz darunter ansammeln kann und Durchbohrungen der Bootshaut vermieden sind. Die alle Jahre vorgenommenen Verbesserungen, die sich lediglich aus der riesigen Praxis ergeben und die Anregungen, die von den Faltboot-Fahrern selbst kommen, haben das Klepperboot zu einer Vollendung gebracht, die nicht mehr überboten werden kann, die es auch dem Laien ohne weiteres ermöglicht, unbesorgt zur Anschaffung zu schreiten

und ebenfalls ein begeisterter Faltbootfahrer zu werden.

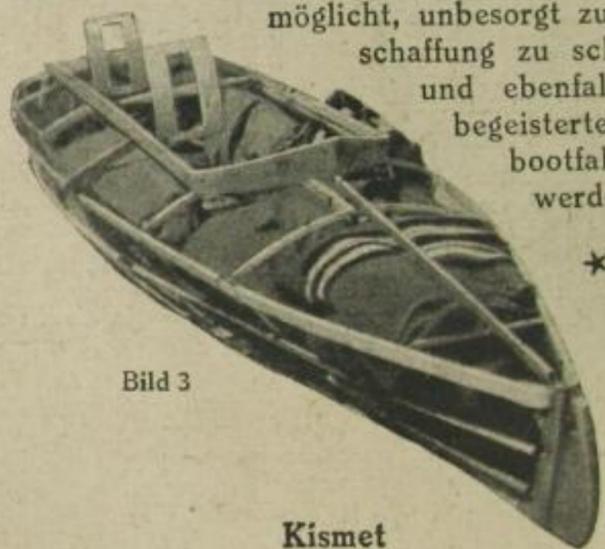


Bild 3

Kismet

Ein Weiser wandelte am Gestade. Mitunter blieb er stehen und nahm eine Prise; mitunter schaute er, die Augen mit der Hand bedeckend, auf das tiefblaue Meer, das unter den steilabfallenden roten Felsen erglänzte. Und bisweilen auch gab er, weil er doch ein Weiser war, eine Weisheit zum besten.

Ein Schüler folgte ihm, ehrfürchtig und von Staunen ergriffen. Ihn dürstete nach Belehrung.

„Es kommt alles, wie es kommen muß“, sagte der Weise zwischen zwei Prisen. „Wenn es dir vom Schicksal vorherbestimmt ist, daß du dereinst dein Leben unter einer Zeltbahn in der Wüste oder auf dem Maisstroh in einer Hütte der Campagna beschließen sollst, dann darfst du getrost im Meere einen Purzelbaum schießen.“

Der Jünger, der jedes Wort verschlang, beschloß, die Lehre auf der Stelle zu erproben. Er schwang sich über die weiße Mauer und warf sich getrost ins blaue Meer. Und er blieb auch gleich drin. Er ging unter.

Der Weise nickte vor sich hin. „Dieses Los“, sagte er, seinen schütterten Bart durch die Finger ziehend, „war ihm gebucht. Es war ihm so vorherbestimmt. Sonst hätte es der Hanswurst nicht erst zum Versuche kommen lassen!“